Folgenschwerer Unfall auf der A2

Der Sattelzug stürzte 12 m in die Tiefe.

VBA-Mitgliedsbetrieb Bergungsdienst Brameier Schopsdorf GmbH ist mit schwerem Gerät im Einsatz.

Auf der A2 bei Lostau kam im Oktober ein Lkw mit Auflieger von der Fahrbahn ab und stürzte von einer Brücke herunter. Der Unfall passierte in der Nacht, als der Lkw-Fahrer einem anderen Laster auf dem Standstreifen ausweichen wollte. Er streifte den stehenden Lkw, kam von der Straße ab, durchbrach die Leitplanke, stürzte etwa 12 m tief von einer Elbbrücke herab und landete auf der linken Fahrzeugseite. Die Plane des Aufliegers wurde dabei komplett zerstört, die Ladung lag lose und weit verstreut in und neben dem Auflieger. Der Fahrer kam bei diesem schweren Unfall ums Leben.

Kurz darauf fuhren an der Unfallstelle noch drei weitere Lastwagen ineinander, wobei ein Fahrer schwer verletzt wurde. Die A2 blieb ab Magdeburg-Zentrum in Richtung Berlin einige Stunden für die Bergungsarbeiten sowie für die Reinigung und Reparatur der Leitplanke komplett gesperrt.

Für die Bergung und anschließende Sicherstellung aller verunglückten Fahrzeuge wurde der Bergungsspezialist Brameier aus Schopsdorf und Magdeburg beauftragt. Die Bergungen der Fahrzeuge auf der Brücke stellten keine großen Herausforderungen dar und konnten zügig durchgeführt werden. Nach Beendigung der Bergungsarbeiten auf der Brücke konnte mit der Bergung des abgestürzten Fahrzeuges begonnen werden.

Diese war allerdings relativ aufwendig, insbesondere wegen der schlechten Erreichbarkeit des Einsatzortes. Zuerst begutachtete der Bergungsleiter die Unfallstelle und orderte dann die benötigte Technik. Die Bergung von der Brücke aus war nicht möglich, da ein entsprechender Kran nicht auf der Brücke aufgebaut werden durfte. Somit musste erst einmal eine geeignete Anfahrtstrecke für die schweren Bergungsfahrzeuge

Für die Bergung und anschließende Sicherstellung aller verunglückten Fahrzeuge wurde der Bergungsspezialist Brameier aus Schopsdorf und Magdeburg beauftragt.

Der Fahrer streifte mit seinem Sattelzug einen stehenden Lkw.

Nach Beendigung der Bergungsarbeiten auf der Brücke konnte mit der Bergung des abgestürzten Fahrzeuges begonnen werden.

gesucht werden. Der Weg zum Einsatzort führte über schmale Feldwege durch das Überflutungsgebiet der Elbe. Der Bergungsleiter übernahm die Koordination der Zufahrt.

Nach Eintreffen der Fahrzeuge konnte mit der Bergung begonnen werden. Als Erstes wurde ein Teil der Ladung per Hand aus dem Auflieger ausgeladen, auf Paletten und in Gitterboxen verpackt. Anschließend wurde der Kran aufgebaut. Mit diesem wurde die auf dem Fahrzeug liegende Leitplanke angehoben und auf die Seite gelegt, um sie dort zum Abtransport in mehrere Teile zu zerschneiden.

Anschließend wurde der Auflieger mit dem Kran am Heck angehoben, um dort einen Bergegurt zu positionieren und dann wieder abgelegt. Den Bergegurt schlug man nun am Kran und mit einer Rahmenklammer am Auflieger an. Die Winden des 4-Achsigen Unterfahrlifts (AWU) wurden an der Vorder- und Hinterachse der Zugmaschine befestigt.

Nun konnte der Komplettzug durch gleichzeitiges Heben des Mobilkrans und Ziehen der Winden des Unterfahrlifts (AWU) wieder aufgerichtet werden. Die Reste der Ladung wurden abgeladen und verpackt. Gleichzeitig wurde das defekte Planengestell abgebaut.

Um den Komplettzug zu trennen, hob der Kran den Auflieger an und die Winde des Unterfahrlifts (AWU) zog diesen zurück. Der getrennte Auflieger und die Zugmaschine wurden mithilfe des Krans in Richtung des Abtransportes gedreht. Im Anschluss wurden der Auflieger und die Zugmaschine von jeweils einem Unterfahrlift (AWU) aufgenommen und schleppfertig gemacht.

Die Reste der Ladung, die losen Fahrzeugteile sowie die Leitplanke wurden verpackt und verladen. Im Anschluss erfolgte der Abtransport zum Betriebshof der Firma Brameier nach Magdeburg. *KM*

Bei der Bergung setzte Brameier Schopsdorf unter anderem auch ihren Tadano Faun AT-Kran ein.